

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 85 (1978)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Technik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Schlupf-Corselets aus Nylsuisse-Jacquard-Spitze mit Schrittsverschluss und Vorderpartie-Verstärkung. Die formgebende Büstenpartie ist so perfekt gearbeitet, dass Bügeleinlagen überflüssig sind. Modell: Corinne Dalma/Osweta AG, Zürich; Foto: Ann Colombi, Zürich.

schwingt sich die Musterfeinheit in Form von Jacquard-Gewirken auf, die ihren Charme sozusagen erst auf der Haut entfaltet. Voraussetzung sind hier natürlich die tadellosen Schnitte von BH, Panty oder Corset. Ein bedeutender Fortschritt liegt beispielsweise auch in der Verarbeitung von gemoldeten Büstenpartien, so etwa aus Nylsuisse-Tüll mit sich nicht abzeichnender Dessinierung. Nähte sind hier überflüssig und ein optimaler Stützkompfort wird lediglich durch eingearbeitete Halb- oder Teilschalen noch zusätzlich erzielt — und dies vielfach ohne Draht oder biegsame Stäbchen. Natürlich gemoldete Gesässpartien bei Corselets oder Panties manchmal unsichtbar ergänzt durch Vorderpartie-Verstärkungen, erhöhen den «sicheren Tragkomfort».

Interessant bei Langbein-Corselets und bei Longleg-Panties sind die eingearbeiteten Anti-Rutschpartien. Hier handelt es sich um unsichtbare Haftbänder, die weder die feinmaschigen Strumpfhosen beschädigen noch die Durchblutung von Haut oder Beinadern beeinträchtigen. Wichtig bei all diesen modernen, körperformenden Dessous ist auch die Wahl der Träger-Elastics. Sie sollen sich nicht überdehnen und dürfen aber auch nicht einschneiden. Die auf der Haut aufliegende Innenseite ist heute vielfach mollig-weich geraut, ohne dabei plump zu wirken.

Bei aller Liebe zu den modeaktuellen Dessous-Miederwaren möchte ich hier doch einmal einen Wunsch anbringen: Falsch gewählte Elast-Einsätze «vergrauen» oft schon nach wenigem Waschen. Dies wirkt sich unschön

aus sowohl bei weisser als auch bei farbiger Miederware. Die moderne Frau wäscht ihre Dessous heute — zum Glück — sehr viel mehr als früher. Und das «Vergrauen» vergraut ihr die Freude daran. Hier sollte endlich auf Seiten der Technik Abhilfe geschaffen werden können. RZ

## Technik

### Plissee — Gestaltungselement moderner Bekleidung

Bei der modischen Gestaltung von Bekleidung tritt Plissee, wenn auch mal über Jahre vernachlässigt, immer wieder in Erscheinung. Aus dem Zusammenspiel von Stoff, Faltenart und Modellgestaltung ergibt sich eine

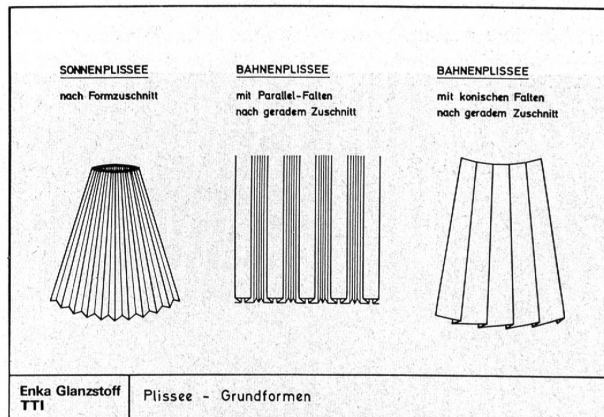


Abbildung 1

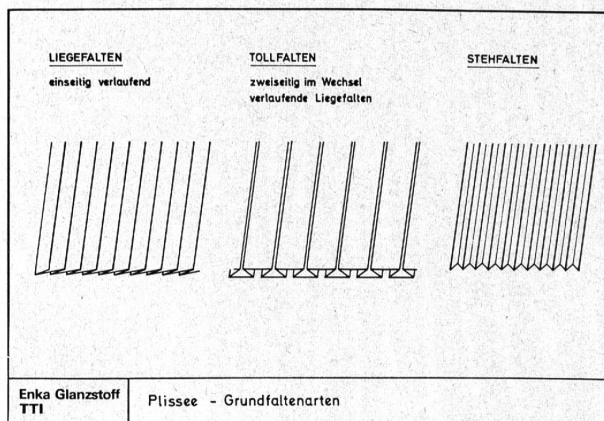


Abbildung 2

Vielfalt interessanter, oft sehr reizvoller neuer Effekte. Hinzu kommen die grosszügige Bewegungsfreiheit und Bequemlichkeit, die mit der Faltenlegung und dem Faltenwurf verbunden sind. In den letzten zwanzig Jahren haben Stoffe aus bzw. mit Chemiefasern weitere Akzente gesetzt, so z. B. hinsichtlich der Faltenpermanenz auch nach vielen Wäschen oder der chemischen Reinigung sowie der Knitterresistenz und Strapazierfähigkeit. Der Anwendungsbereich von Plissees hat sich seitdem auch bei Wäsche, Blusen und Kinderkleidung wesentlich erweitert.

Plissees gibt es in verschiedenen Arten, die nach zwei Verfahren hergestellt werden.

- Sonnenplissees nach Formzuschnitt (Kreissegment)
- Bahnenplissees mit Parallel-Falten nach geradem Zuschnitt
- Bahnenplissees mit konischen Falten nach geradem Zuschnitt
- Kunstplissees mit plastischen Mustern nach geradem Zuschnitt

Weiterhin wird unterschieden zwischen

- Liegefalten, einseitig verlaufend
- Tollfalten, zweiseitig im Wechsel verlaufende Liegefalten
- Stehfalten
- Kombinationen der vorgenannten Falten miteinander
- und den vorgenannten Faltenarten und Kombinationen mit unterschiedlichem Ausmass und/oder Einschlag.



Abbildung 3 Kunstplissees

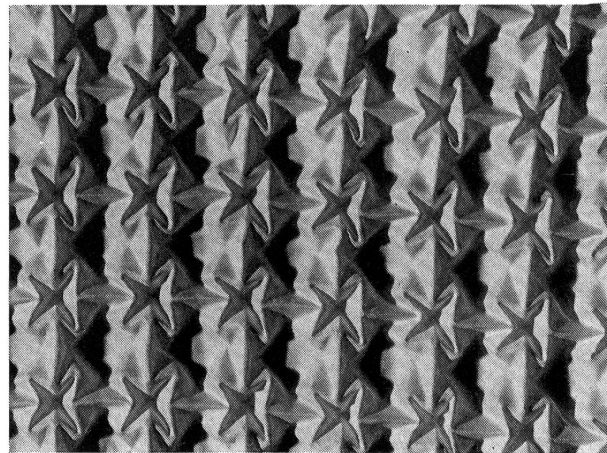


Abbildung 4 Kunstplissees

Die beiden Herstellungsverfahren sind:

- Handplissieren mit Plisseeformen
- Maschinenplissieren mit Kontinue-Maschinen

Nachdem das Plissees nach diesen Verfahren vorgeformt vorliegt, erfolgt das sogenannte «Einbrennen» der Falten. Hierfür werden folgende Aggregate eingesetzt:

- Dämpfschränke ohne Ueberhitzer
- Dämpfschränke mit Ueberhitzer
- Autoklaven

Stoffe, die vom Konfektionär für Plissees vorgesehen werden, müssen hinsichtlich Massänderung, Echtheiten, Querstabilität, Faltenschärfe und Faltenpermanenz besonders überprüft sein. Nähere Angaben und Empfehlungen sollten vom Stofflieferanten eingeholt und der Plissieranstalt weitergeleitet werden. Für Stoffqualitäten aus Spinnfasern und Filamentgarnen von Enka steht allen beteiligten Partnern der Kundenservice des Textiltechnischen Institutes zur Verfügung. Für Leser, die sich für dieses Thema weitgehend interessieren, sind nachstehende Hinweise bzw. Literaturquellen von Interesse.

Eberhard Latussek  
Enka AG, Textiltechnisches Institut  
D-5600 Wuppertal 1

#### Literatur

- 1 «Merkblatt für das Plissieren von Textilien», herausgegeben vom Gesamtverband der deutschen Textilveredlungsindustrie e.V., Frankfurt am Main, in Zusammenarbeit mit Chemiefaserherstellern und Plissieranstalten.
- 2 «Empfehlungen für das Plissieren von Geweben aus Diolen und Diolen-Mischungen», herausgegeben von der Enka AG, Wuppertal.
- 3 H. Görlach, «Chemiefasern», Heft 7, Juli 1961: «Herstellen permanenter Plisseefalten in Polyester-Wollmischgeweben».
- 4 H. Görlach, «Spinner Weber Textilveredlung», Heft 8, 1964: «Plissieren von Perlon-Web- und Wirkware sowie Diolen Georgette (Maschinenplissees)».
- 5 A. Rabofsky, «Bekleidung und Wäsche», Heft 21, 1976: «Das Plissieren — Herstellungsverfahren, Behandlung von Stoffarten und Vermeidung von Fehlern».